

Kulturnotizen

BÄUMENHEIM

Gospelchor Sternenfänger beim Kulturherbst

Am kommenden Samstag, 19. Oktober, gibt der Gospelchor Sternenfänger um 18 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Maria Immaculata in Bäumenheim (Römerstraße) ein Konzert. Es findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bäumenheimer Kulturherbst statt. Und das sind die Sternenfänger: Ein Gospelchor, der ein wenig aus dem Rahmen fällt. Denn von ganz jung bis schon etwas älter sind alle Altersgruppen vertreten und genau das macht die Sternenfänger so interessant und spritzig. Unter der Leitung von Popkantor Hans-Georg Stafff hat sich der Gospelchor aus Donauwörth ein abwechslungsreiches, breites Repertoire erarbeitet. Eintritt: freiwillige Spende. (dz)

BUCHDORF

Jubiläumskonzert des Zweigesangs daheim

Am kommenden Sonntag, 20. Oktober, findet in der Pfarrkirche St. Ulrich in Buchdorf das Kirchenkonzert zum Jubiläumsjahr mit dem Buchdorfer Zweigesang statt. Vor über 50 Jahren hatten Mutter und Tochter die ersten musikalischen Auftritte in der heimatlichen Pfarrkirche: Erna Dirschinger als Elfjährige an der Orgel und als Dirigentin des Kirchenchores, die Mutter Maria Eisenwinter zusammen mit der ganzen Familie musizierend und singend dabei. 40 Jahre sind die beiden nun in der Region und weit darüber hinaus als „Buchdorfer Zweigesang“ bekannt, und es ist für sie eine große Freude, zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres nun dort ein Konzert geben zu können, wo der musikalische Werdegang seinen Anfang genommen hat. Beginn des Heimatkonzertes in der Pfarrkirche ist um 18 Uhr. (dz)



Erna Dirschinger und Maria Eisenwinter zu den Anfangszeiten. Foto: Sisulak

MERTINGEN

Musikverein lädt zu Konzert mit Rock und Popmusik

Der Musikverein Mertingen veranstaltet am kommenden Samstag, 19. Oktober, ab 20 Uhr ein Konzert in der örtlichen Turnhalle. Im Programm stehen Hits von Queen, Bon Jovi & Co. Damit möchten die Musikantinnen und Musikanten in die Welt des Rock und Pops entführen. (bih)

Kultur im Ries

OETTINGEN

„Zigeunerlieder“ von Johannes Brahms

Einen besonderen Konzertabend gibt es am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Oettingen (Nördlinger Straße 5). Er ist der musikalischen und historischen Auseinandersetzung mit Stereotypen des Lebens der Sinti und Roma gewidmet. In seinem Konzert bringt der Oettinger Kammerchor die „Zigeunerlieder“ von Johannes Brahms zur Aufführung, in deren Texten Bezug auf die ungarischen Roma genommen wird. Amelie Warner begleitet den Chor am Klavier. Darüber hinaus referiert der Historiker Werner Eisenschink. Der Eintritt ist frei. (pm)

Castle-Stimmung im Rainer Schloss

Jubiläum Der Vokalkreis Rain feierte 30-jähriges Bestehen mit einem Irisch-Schottischen Abend. Eine runde Gesamtleistung versetzte das Publikum emotional und gedanklich in die Kultur der Britischen Inseln

VON DANIELA GRAF

Rain Ein ehemals bayerisch-kurfürstliches Wittelsbacher Schloss steht in Rain – so wissen es die Geschichtskundigen. Doch davon war an diesem Abend kaum etwas zu spüren. Schottland, Irland, England und Wales hielten musikalisch Einzug und verwandelten das altehrwürdige Gemäuer in ein Castle. Daran ließen schon zur Begrüßung Dudelsackspieler und Trommler keinen Zweifel, die die Besucher bereits am Portal mit keltischen Weisen empfingen.

Als der Vokalkreis Rain jetzt sein 30-jähriges Bestehen feierte, erfüllten Klänge der Britischen Inseln die historischen Mauern. Und die Besucher fanden sich in einer Art Pub wieder: Bei Guinness-Bier und kulinarischen Schmankerln laschten sie den teils sehnsuchtsvoll-wehmütigen, teils schwungvoll-fröhlichen Weisen der Folk-Musik, die der achtköpfige gemischte Chor, die Pianistin Martina Würth, Flötistin Karin Obermaier und das Duo Carnyx (Dieter Trautwein und Peter Schwarzwälder) mitgebracht hatten.

Grüne Hügel im gleißenden Sonnenschein, karge Meeresbuchten mit schroff abfallenden Steilküsten und türkisblauem Wasser... Stimmungsvolle Fotos von Horst Richter, die während des Abends über eine Leinwand liefen, brachten diese Landschaft näher. Und auch die liebevolle Dekoration mit karierten Kissens im Tartan-Muster, Kerzen und Weinkisten, die zu Tischen umfunktioniert waren, versetzten gefühlsmäßig auf die Britischen Inseln. Erst recht natürlich die gesanglichen und instrumentalen Beiträge.

„Willkommen im Castle zu Rain“, begrüßte Vokalkreis-Vorsitzende Karin Weber das Publikum im voll besetzten Saal. Vor 30 Jahren war das Gesangsensemble aus dem Rainer Kirchenchor heraus entstanden und ist seitdem mit viel Freude und Liebe zur Musik dabei. Seit Mai wurde für den Irisch-Schottischen Abend geprobt – zur Begeisterung der Zuhörer.

Während das Publikum die Pub-Atmosphäre genoss, präsentierte sich der Vokalkreis vor allem mit traditio-



Der Vokalkreis Rain mit musikalischen Freunden im Schotten-Look (von links). Karin Weber, Olivia Würmseher, Güven Deniz, Umut Deniz, Karin Obermaier (Flöte), Martina Würth (Klavier), Robert Krause, Barbara Würmseher, Josefine Bobinger und Ulrike Stöckl. Foto: Paul Stöckl

nellen irischen, schottischen, englischen und walisischen Liedern. „Molly Malone“ beispielsweise erzählt von einer Fischhändlerin in Dublin, die viel zu früh an Fieber stirbt. Ihr zu Ehren steht eine Statue in Dublin – sie gilt als eines der Wahrzeichen der Stadt. Weitere Lieder handeln von der Sehnsucht nach einer großen, verflissenen Liebe („Sally Gardens“) oder dem Wunsch, das Vaterland wiederzusehen („Londonderry Air“) oder beschreiben die Schönheit eines irischen wie auch eines himmlischen Landes („I Vow to Thee My Country“).

Auch das Duo Carnyx mit Dudelsackspieler Dieter Trautwein und Trommler Peter Schwarzwälder begeisterte – etwa mit der britischen Nationalhymne „God Save the Queen“ oder „Lord of the Dance“, um nur zwei Nummern zu nennen, die sie in humorvolle Moderationen verpackten. Seit über zehn Jahren spielen die beiden Musiker aus Kis-



Das Duo Carnyx mit Dudelsackspieler Dieter Trautwein und Trommler Peter Schwarzwälder. Foto: Daniela Graf

sing und Mering zusammen. Martina Würth am Klavier und Karin Obermaier an der Flöte führten das Publikum mit „David's Song“ sehr gefühlvoll und gekonnt auf eine wunderbar instrumentale Reise ins schottische Hochland. Gebannt hörten die Gäste das Lied, dessen Melodie vie-

len schon durch eine Interpretation der Kelly Family bekannt ist.

Sogar ein echter Schotte saß im Publikum. Ihm wurde das hymnische „Highland Cathedral“ in besonderer Weise „gewidmet“. Dieser fast majestätische Song, von zwei Deutschen geschrieben, ist eine Anerken-

nung an jene Schotten, die in Übersee kämpften. Er wurde auch als schottische Hymne vorgeschlagen, musste aber letztlich hinter „Scotland the Brave“ zurücktreten.

Nach der Pause mit köstlichen schottisch-irischen inspirierten Schmankerln, läutete der Vokalkreis den zweiten Teil ein, der von eher tragischen Liebesliedern geprägt war, die freilich nicht zu schwermütig interpretiert wurden. Die zehn Sänger und Musiker brillierten sowohl im melancholischen, als später auch im fetzigeren Teil des Abends. Es gab sogar eine witzige, skurrile Tanzeinlage bei „Phil the Fluter's Ball“, von stehenden Ovationen begleitet.

Der Abend klang mit dem gemeinsamen gesungenen Lied „Auld Lang Syne“ (Nehmt Abschied Brüder) aus. Die Besucher bewiesen stimmliche Präsenz und Tontreue und auch, wie sehr sie dieser Musik von den Britischen Inseln gewogen sind.

Von Menschen und vom Leben

Kulturtag Komponist Tom Lier und recht illustre Interpreten laden am 19. Oktober zum Konzert

Donauwörth „Der Mensch ist bald vergessen“ resümiert der Dichter Achim von Arnim. Er legt somit nahe, uns, bezüglich unseres irischen Strebens, keiner Illusion hinzugeben, das Leben also nicht so wichtig zu nehmen. Doch erspüren wir nicht manchmal, trotz, oder gerade wegen der Rätsel, die uns das Leben aufgibt, dass sich hinter unser aller Dasein ein Sinn verbergen muss – etwas, das bleibt? Wir staunen und sehnen uns nach einer Antwort. Worauf kommt es an? Wo finden wir Halt und Zuversicht? Was gilt es zu entdecken? Der Donauwörther Musiker und Komponist Tom Lier ist von dieser Thematik fasziniert und hat Gedichte dazu vertont, die nun am Samstag, 19. Oktober, ab 19 Uhr im Kaisersaal in Kaisheim erklingen.

Zwei von Tom Liers Liedzyklen sind unter anderem an diesem Abend dabei. „Der Pilger“, benannt nach einem Gedicht von Hermann Hesse und der „Tangerding-Zyklus“ mit Texten der Donauwörther Lyrikerin Charlotte Tangerding. Im Fokus befindet sich darin stets der Mensch im Strom des Daseins. Der Mensch, den Nöten und Gefahren des Lebens ausgesetzt, aber auch getragen von sinnstiftender Liebe und großem Glück.

Die Zusammensetzung der „internationalen“ und einheimischen Interpreten, die an diesem Abend auf der Bühne stehen werden, ist sehr spannend. Tom Lier wurde 1968 in Donauwörth geboren und startete seine musikalische Ausbildung als Schlagzeuger. Er studierte am Berklee College of Music in Boston und lebt und arbeitet als freischaffender Musiker und

Komponist in Altshiem. Unter seinen vielfältigen Kompositionen befinden sich neben Chor- und Instrumentalmusik, Werke der Gattung Kunstlied, Singspiele und Musicals zu religiösen Themen und Persönlichkeiten (zum Beispiel „Die Luther-Story“, „Lebendiges Wasser“ und „Sonnengesang“, ein Oratorium über Franz von Assisi). Unter seinen multimedialen Bühnenwerken sei hier auch „Die Seereise“ (2018) erwähnt. Die Tondichtungen im sakralen Bereich beinhalten darüber hinaus eine lateinische Messe für Chor, Solisten und Orgel.

Manuel Kundinger studierte zunächst Orgel, Katholische Kirchenmusik A und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Augsburg. Anschließend besuchte er die Universität der Künste Berlin und beendete mit dem Konzertexamen in Orgel. Er absolvierte zahlreiche Meisterkurse. Parallel zum Studium erhielt Kundinger Gesangsunterricht in München bei Kammerpädagogin Helena Jungwirth und Kammer Sänger Claes H. Ahnsjö. Sein Debüt als Bariton war 2007 mit einem Liederabend in Donauwörth. Im Februar 2010 wurde er Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb „Kammeroper Schloss Rheinsberg“, worauf sein erstes Engagement als Opernsänger am Staatstheater Braunschweig folgte. Im Juni 2012 schloss Manuel Kundinger seine Gesangsstudien an der „Wales International Academy of Voice“ bei Dennis O'Neill CBE und Nuccia Focile mit einem Master of Arts ab. Zudem be-



Tom Lier. Foto: Hauf

suchte er weitere Meisterkurse und Auftritte bei und mit namhaften internationalen Künstlern. Pianist Stéphane Bölling erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren bei Richard Kratzmann in München. Nach dem Abitur begann er sein Klavierstudium bei Professor Muza Rubackyte (Paris) und Professor Peter Nelson (Trossingen), wo er 2015 sein Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss. Es folgten zahlreiche Studien und Meisterkurse. Neben Sololiteratur und Kammermusik gilt sein besonderes Interesse der Liedbegleitung. Rege Konzerttätigkeit bei Liedfestivals und Rundfunkübertragungen kennzeichnet seine Laufbahn. Zudem wird er regelmäßig als Korrepetitor bei Meisterkursen namhafter Dozenten engagiert.

Jürgen Lechner, 1959 in Augsburg aus dem „Ei“ geschlüpft, im Berufsleben Augenoptiker, hat das Theater, das gesprochene Wort und die Musik als große Leidenschaft entdeckt. Er schlüpft regelmäßig in tragende Rollen beim Theater Donauwörth (Freilichtbühne), bei der Schützenbühne Schweinspoint, der Bauernbühne Auchseshaim und Bernis Bunter Bühne in Wörnitzstein. Moderationen sowie Lesungen gehören ebenfalls zu seinen Tätigkeiten. Seit 2005 hat ihn nun auch das Musizieren erwischt und er spielt die Panflöte. Am Samstag wird er den Konzertabend moderieren.

Die in Augsburg geborene Klarinetistin Lea Hänsel bekam mit sieben

Feierliche Orgelweihe

Konzerte und Messe in Niederschönenfeld

Niederschönenfeld Langwierig war sie, die Renovierung der historischen Kirchenorgel der Wallfahrtskirche zu Niederschönenfeld. Jetzt soll der Abschluss mit der Weihe des Instruments feierlich begangen werden, und zwar mit einem Fest am Wochenende 26./27. Oktober.

Am Samstag, 26. Oktober, gibt es um 18 Uhr ein Festkonzert in der Kirche. Pater Stefan Kling spielt an diesem Abend Stücke für Orgel. Die Chorgemeinschaft Niederschönenfeld-Feldheim führt zusammen mit Mitgliedern des Universitätschors Regensburg und dem Campus-Amoenus-Orchester die Cäcilienmesse von Charles Gounod auf. Die Gesamtleitung hat Florina Luder Schmid inne.

Am Sonntag, 27. Oktober zelebriert dann Weihbischof Florian Würner ab 10 Uhr den Weihegottesdienst, musikalisch umrahmt mit der „Missa brevisima in C“ von Johann Ernst Berlin. Um 15 Uhr beginnt ein Festkonzert. Professor Michael Ebert spielt dazu die Orgel. (dz)

Info Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Informationen im Internet unter www.klosterorgel.de.

Kontakt

Donauwörther Zeitung
Heilig-Kreuz-Straße 12, Tel.: 0906/7806-25

Kulturredaktion
Barbara Würmseher: 0906/7806-38
E-Mail: redaktion@donauwoerther-zeitung.de

Info Karten gibt es bei der Gemeinde Mertingen, Telefon 09078/960018.